

## **SPD Fraktion im Lappersdorfer Marktrat**

Katja Stegbauer, Stefan Königsberger, Harald Baier

An Bürgermeister Christan Hauner,  
an die Mitglieder des Marktrats  
Rathausstr.3  
93138 Lappersdorf

Lappersdorf, 27.09.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
lieber Christian, liebe Markratskolleginnen und –kollegen,

Die SPD stellt folgenden Antrag und bittet, diesen auf die Tagesordnung der Oktobersitzung des Marktrats zu setzen.

### **Antrag auf aktive Ausübung der Planungshoheit des Marktes durch Vorgaben in Bebauungsplänen mit Quotenreglung für den geförderten Wohnungsbau**

1. Der Markt Lappersdorf betreibt aktive städtebauliche Gestaltungspolitik, indem er u.a. sein Vorkaufsrecht dort ausübt, wo Grundstücke oder Gebäude für die Gemeindeentwicklung von Interesse für die Allgemeinheit sind.
2. Der Markt Lappersdorf orientiert sich bei der Entwicklung von Bebauungsplänen am Lappersdorfer Städtebaulichen Entwicklungskonzept, mit entsprechenden Vorgaben in den Bebauungsplänen. Private und öffentliche Belange sind verantwortungsbewusst gegeneinander abzuwägen. Ortsbild und Charakter unserer Ortsmitten müssen trotz verdichteter Bebauung ihre Identität behalten.
3. Der Markt führt eine Quotenregelung für den geförderten Wohnungsbau mit sozialer Bindung bei Bauprojekten mit mehr als 25 Wohnungseinheiten ein. Eine Quote von 25-30% ist angemessen.
4. Auf die Quote für sozial geförderte Wohnungen kann nur verzichtet werden, wenn in einem Bebauungsplan Einrichtungen der sozialen Infrastruktur festgesetzt werden z.B. Tagespflege, Senioren-WG, Kita, öffentliche Plätze oder Gebäude.
5. Bei Bebauungsplänen im beschleunigtem Verfahren nach § 13 BauGB ohne Umweltverträglichkeitsprüfung berücksichtigt der Markt Lappersdorf eventuelle negative Auswirkungen der Projekte auf die Umwelt - z.B. Hydrologische Auswirkung auf Nachbargebäude, Verkehrsprobleme, Lärmbelastung - und gibt Maßnahmen zu deren Minderung vor.

#### **Begründung:**

Die letzten Jahre haben Bauträger und private Investoren viele Wohnungen in unserer Gemeinde gebaut und weitere Großprojekte sind auf dem Weg. Grundsätzlich begrüßt die SPD die Schaffung von Wohnraum durch private Investoren. Leider setzen die Bauträger ausschließlich auf gewinnorientiertes Bauen mit Eigentumswohnungen. Lappersdorf braucht aber auch mehr bezahlbare Wohnungen mit sozialer Bindung für Menschen und Haushalte mit kleinerem Geldbeutel.

Wichtig ist der SPD auch, dass bauliche Großprojekte den Charakter und die Identität unserer Ortsmitten nicht negativ verändern dürfen, und dass unsere Infrastruktureinrichtungen in gleichem Maße mitwachsen können.

**Fazit: Der Markt Lappersdorf darf das Planen nicht zu sehr den Bauträgern überlassen und muss wieder verstärkt seiner Verpflichtung und Kernaufgabe nachkommen, die städtebauliche Entwicklung im Rahmen seiner Planungshoheit aktiv zu steuern.**

Mit freundlichen Grüßen

Katja Stegbauer